

Alexander Keim

Wiggensbach über Kempten, 10.1.56
Schmidsreute

Frankfurter Illustrierte

Frankfurt (Main), Frankenallee 71 - 81

"Sei kein Untertan" in Nr. 1

Verehrte Frankfurter!

Dieser Artikel hat mich sehr nachdenklich gemacht. Das pro ist gut geschildert, doch fehlt das contra oder doch eine verstehende Geste.

Haben Sie schon einmal etwas gehört vom "u. U." ? Das ist der unangenehme Untergebene. So nennen die Vorgesetzten Ihren gewünschten demokratischen Bürger. So lange der "Untertan" von seinen Vorgesetzten gefördert wird, stirbt er nicht.

Soll ein Mensch unklug sein? Wie hoch steht Dankbarkeit im Kurs? Fragt jemand, wie einer etwas geworden ist? Wie heißt es doch immer so schön: Er kann sich durchsetzen.

Wie schmal ist die Grenze zwischen dem von Ihnen gewünschten Demokraten (Gegensatz zu Untertan) und dem Querulanten?

Hochachtungsvoll!

Alexander Keim